

Switzerland Innovation

Der Schweizerische Innovationspark «Switzerland Innovation» besteht aus fünf Standorten (Park Network West EPFL, Park Biel/Bienne, Park Basel Area, Park Innovaare, Park Zürich) und schafft eine Plattform für die Vernetzung von Hochschulen und innovativen Unternehmen, um gemeinsam Forschungsergebnisse zu marktfähigen Produkten und Dienstleistungen zu entwickeln. Switzerland Innovation leistet einen Beitrag zur Festigung und zum Ausbau der führenden Stellung der Schweiz als Innovationsnation. Die Ansiedlung von Firmen und Forschungspartnern aus dem In- und Ausland generiert private Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen und schafft Arbeitsplätze. Switzerland Innovation kann als PPP im weiteren Sinne bezeichnet werden.



Bild: PSI©

Allgemeine Angaben

Projektname:	Switzerland Innovation
Projektbeschreibung:	<p>Switzerland Innovation ist eine gemeinsame, nicht gewinnorientierte Initiative von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie schafft eine Plattform für die Vernetzung von Hochschulen und innovativen Unternehmen, um gemeinsam Forschungsergebnisse zu marktfähigen Produkten und Dienstleistungen zu entwickeln. Die Träger sind in der Stiftung «Switzerland Innovation» organisiert, weiter bestehen fünf regionale Parks (Park Network West EPFL, Park Biel/Bienne, Park Basel Area, Park Innovaare, Park Zürich).</p> <p>Die Stiftung «Switzerland Innovation» ist für die Koordination der fünf regionalen Parks zuständig sowie für die Vergabe und Überwachung von Bundesbürgschaften zu Händen der regionalen Parks verantwortlich. Die regionalen Parks ihrerseits sollen auf geeignetem Gelände die diversen Akteure (insbes. Hochschulen sowie regionale, nationale und internationale Unternehmen) zusammenbringen und als Katalysator für die Neu- und</p>

Weiterentwicklung von Innovation dienen. Mittel- bis langfristig sollen die Parks eigenwirtschaftlich, d. h. nicht mehr auf Betriebsbeiträge der öffentlichen Hand angewiesen, sein. Ihre Erträge sollen die Parks dabei insbesondere aus der Vermietung von Flächen und gemeinsam genutzter Infrastruktur, interdisziplinären Projekten sowie Vernetzungsaktivitäten generieren.

Beitrag Public:

Nebst den bestehenden Förderinstrumenten des Bundes für Forschung und Innovation schafft der Bund mit einem Rahmenkredit von max. 350 Millionen Franken die Grundlage zur Verbürgung zweckgebundener Darlehen zu Gunsten der Parks. Mit Hilfe dieser Bürgschaft können die Träger der fünf Standorte von Switzerland Innovation Fremdkapital zu bevorzugten Konditionen für die Finanzierung von Forschungsinfrastrukturen (keine Immobilien) aufnehmen. Gleichzeitig unterstützt der Bund das Vorhaben mit der Abgabe von Grundstücken im Baurecht. Die Kantone ihrerseits sind jeweils zusammen mit regionalen Forschungsinstitutionen und Unternehmen Träger der einzelnen Parks.

Beitrag Private:

Private Partner beteiligen sich an der Trägerschaft der einzelnen Standorte oder sind – je nach Park – sogar im Lead. Sie sind – zusammen mit Hochschulen – die aktiven Beteiligten und Treiber der Aktivitäten in den verschiedenen Parks.

Partnerschaftliche Elemente:

- Geschäftsmodell: Die öffentliche Hand schuf die konzeptionellen und rechtlichen Grundlagen, gewährt Baurechte, leistet zu Beginn Anschub(-finanzierungen) und bringt bei Bedarf Sicherheiten (Bürgschaften) ein.
- Schaffung von gemeinsamen Trägerschaften Public-Private (Stiftungen, Aktiengesellschaften).
- Wirtschaftlichkeit/Lebenszyklus: Über den gesamten Lebenszyklus der Parks betrachtet sollen diese eigenwirtschaftlich sein.
- Nachhaltigkeit: Wirtschaftliche Nachhaltigkeit (Eigenwirtschaftlichkeit) als Zielsetzung. Weiter sind i. d. R. diverse Nachhaltigkeitsvorgaben in den Rahmenbedingungen und Verträgen enthalten.
- Innovation als Beweggrund und Hauptzielsetzung der Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand, Hochschulen und der Wirtschaft.
- PPP im weiteren Sinne.

Weitere Informationen

Webseite des Projekts:

www.switzerland-innovation.com

Stand: Oktober 2019